

## Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren 2020

### Außenklimastall, Ruhekisten, planbefestigter Boden, Kleingruppe, Auslauf, EU-ökokonform S/FA0011

Tierart	Schwein	S/FA0011
Produktionsrichtung	Ferkelaufzucht	
Haltungsverfahren	<b>Außenklimastall, Ruhekisten, planbefestigter Boden, Kleingruppe, Auslauf, EU-ökokonform</b>	

#### Haltungsabschnitt

Ferkelaufzucht: Beginn 21. bis 30. Lebenstag, Ende 70. bis 77. Lebenstag, Anfangsgewicht 6 bis 8 kg, Endgewicht 25 bis 30 kg

#### Kurzbeschreibung

Kleingruppenhaltung von Aufzuchtferkeln; EU-Öko-Verfahren; Außenklimastall mit Auslauf, unterteilt in Buchten; separate Funktionsbereiche: planbefestigter, eingestreuter Laufbereich; Liegebereich in planbefestigter, wärmegeämmter und eingestreuter Ruhekiste mit motorbetriebenem Deckel; Festmistverfahren; freie Lüftung (Windnetze mit Außenrollos); Trockenfutterautomaten; Schalenränke; Dungplatte teilumwandet, ohne Dach

#### Managementhinweise

Einstreumenge im Liegebereich der Temperatur anpassen, bei hohen Temperaturen Deckel öffnen; ggf. untereinander bekannte Ferkel aufstallen; die Gruppengröße so anpassen, dass beim Vermarktungsgewicht von 30 kg alle Ferkel in der Kiste Platz haben

#### Verfahrenskenndaten

Nutzbare Fläche/Tier: 0,65 m<sup>2</sup> (Liegebereich 0,3 m<sup>2</sup>); Einstreu: Kurzstroh 150 g/(TP d); Ad-libitum-Fütterung, Tier-Fressplatz-Verhältnis 6:1

## Wirkungen auf die Tiergerechtigkeit

#### Tierverhalten

(B) Das Normalverhalten ist eingeschränkt ausführbar

#### Tiergesundheit

(R-) Es bestehen verfahrensspezifisch geringe bis erhöhte Risiken für die Tiergesundheit, die sich durch übliche/geeignete Managementmaßnahmen gut beherrschen lassen

## Wirkungen auf die Umwelt

(B) Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand als zufrieden stellend beurteilt wird

**Tab. 1: Kenndaten**

Merkmalsgruppe	Merkmal	Wert
Produktionsverfahren	Stallbelegung	je Haltungseinheit Rein-Raus
	Durchgänge	7,6 je Jahr
	Serviceperiode	8 Tage
	Aufstellungsgewicht	12,2 kg
	Umstellungsgewicht	28 kg
	Haltungsdauer	40 Tage
	Gruppengröße	20 Tiere
	Gruppenzusammensetzung	nicht nach Geschlechtern getrennt
Bedarfwerte	Wasserbedarf Prozesswasser	228 l/(TP a)
	Energiebedarf Fütterung	0,4 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Entmisten/Reinigen	1 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Beleuchtung	0,7 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Heizung	80 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Lüftung	0 kWh/(TP a)
	Einstreumenge Häckselstroh	48 kg/(TP a)
	Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	0,2 l/(TP a)
Emissionswerte	Ammoniak (NH <sub>3</sub> )	0,33 kg/(TP a)
	Geruch	75 GE/(GV s)
	Staub	0,3 kg/(TP a)
Wirtschaftsdünger	Festmist Menge	0,5 m <sup>3</sup> /(TP a)
	Festmist TM-Gehalt	9,4 %
	Festmist N-gesamt	3,5 kg/(TP a)
	Festmist P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	2,1 kg/(TP a)
	Jauche Menge	0,2 m <sup>3</sup> /(TP a)
	Jauche TM-Gehalt	4 %
	Jauche N-gesamt	1,5 kg/(TP a)
	Jauche P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	0,1 kg/(TP a)
sonstige Angaben	Wasserbedarf Tränke	836 l/(TP a)
	Wasserbedarf Reinigen	228 l/(TP a)
	Wasserbedarf Dusche, Kühlung	0 l/(TP a)
	Energiebedarf gesamt	82 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Entmisten	k.A. kWh/(TP a)
	Energiebedarf Reinigen	1 kWh/(TP a)

**Tab. 2: Bewertung der ethologischen Indikatoren**

Funktionskreise des Verhaltens	Das Normalverhalten ist ...
Sozialverhalten	uneingeschränkt ausführbar
Fortbewegung	eingeschränkt ausführbar für: Rennen, da ein eingeschränktes Platzangebot vorhanden ist
Ruhen und Schlafen	uneingeschränkt ausführbar
Nahrungsaufnahme	eingeschränkt ausführbar für: Nahrungssuche, da kein Raufutter angeboten wird Futterbearbeitung, da kein Raufutter angeboten wird objektorientierte Beschäftigung, da keine veränderbaren natürlichen Objekte und nur wenig Substrat vorhanden sind stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: ungestörte Futtermaufnahme, da ein gleichzeitiges und geschütztes Fressen nicht möglich ist
Ausscheidung	uneingeschränkt ausführbar
Komfort	eingeschränkt ausführbar für: Körperpflege am Objekt, da keine geeigneten Einrichtungen vorhanden sind stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: thermoregulatorisches Verhalten/Abkühlung, da keine geeigneten Einrichtungen vorhanden sind
Erkundung	uneingeschränkt ausführbar für:

Verbesserungen sind möglich durch:

- Einrichtung weiterer und geschützter Fressplätze
- Raufutterangebot
- geeignete Einrichtungen zur Körperpflege (z. B. Scheuerpfahl)
- geeignete Einrichtungen zur Abkühlung (z. B. Vernebelungsanlage)

**Tab. 3: Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit**

Indikatorengruppe	Ein erhöhtes Risiko besteht für ...	Risikomindernde Maßnahmen
Erkrankungen	Parasitosen (z. B. Endoparasiten)	Reinigung und Desinfektion nach jedem Durchgang, Entwurmung (Prophylaxe und Behandlung)
	Erkrankungen des Verdauungsapparates (z. B. Ödemkrankheit/Colienterotoxämie; u. a. begünstigt durch Ad-libitum-Futter-Vorlage bei Einstallung)	Intervallfütterung (erste Tage der Aufstallung), Sensorfütterung bis 14. Tag, Tränkwasser anwärmen, Verringerung Tier-Fressplatz-Verhältnis, kein Rationswechsel, möglichst hohes Säurebindungsvermögen, pufferarmes Futter (Proteine/Mineralstoffe nicht über Bedarf) und keine extrem alkalisch wirkende Substanzen, organische Säuren zusetzen

**Tab. 4: Bewertung der Umweltindikatoren**

Indikator	Emissionspotenzial	Emissionsmindernd	Emissionsfördernd	Minderungsmöglichkeiten
<b>Emissionen (Luft)</b>				
Ammoniak	gering	Außenklimastall; niedrige durchschnittliche Raumtemperatur; Kleingruppe in Mehrflächenbucht	-	-
Geruch	mittel	-	Festmistlager, häufige, lose Beschickung	-
Staub	hoch	pelletiertes Futter; Fütterungsregime ad libitum; Kleingruppe	Einstreu vorhanden; Häckselstroh	-
<b>Nährstoffeinträge in den Boden</b>				
Stickstoff und Phosphor	nicht vorhanden	-	-	-
Indikator	Bedarf	Bedarfsmindernd		Bedarfsfördernd
<b>Energie und Wasser</b>				
Technischer Energiebedarf im Stall	gering	freie Lüftung; keine Raumheizung		-
Prozesswasser	mittel	-		hohe spezifische Reinigungsfläche je Tier

**Tab. 5: Modulbereiche**

<b>Bauhülle Stallgebäude</b>	
Ausführung	Dach und zwei halbhohle Traufwände
Standortbindung	ortsfest
Decke.Ausführung	Decke = Dach
Wärmedämmung	nicht gedämmt
Dachneigung	k.A. °
Länge (Außenmaß)	50,40 m
Breite (Außenmaß)	k.A. m
Traufhöhe	k.A. m
Firsthöhe	k.A. m
Bruttogrundfläche	k.A. m <sup>2</sup>
Bruttorauminhalt	k.A. m <sup>3</sup>
Einfriedung Anlage	einfache Umzäunung

<b>Aufteilung Stallgebäude</b>	
Stall Unterteilung	Stall ohne Abteile
Haltungseinheiten je Stallgebäude Anzahl	40
Tierplätze	800
Länge (Innenmaß)	50 m
Breite (Innenmaß)	k.A. m
Höhe (Innenmaß)	k.A. m
Fläche (Innenmaß)	k.A. m <sup>2</sup>
Stall Raumvolumen je Tier	k.A. m <sup>3</sup>
Versorgungs-/Treibgang	vorhanden
Versorgungs-/Treibgang Breite	1,25 m
Krankenbereich	Krankenbucht
Anordnung	kammartig
Anordnung	zwei Reihen
Länge	4,8 m
Breite	2,5 m
Fläche	12 m <sup>2</sup>
Tierplätze je Haltungseinheit	20
Bruttofläche je Tier	0,6 m <sup>2</sup>
nutzbare Fläche je Tier	0,59 m <sup>2</sup>
Abtrennung Bauart	geschlossene Abtrennung
Abtrennung Höhe	90 cm
Abtrennung Bodenfreiheit	0 cm
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
Einstreu	vorhanden

<b>Laufbereich</b>	
separater Laufbereich	vorhanden
Laufbereich Zugänglichkeit	permanent
Laufbereich nutzbare Fläche je Tier	0,64 m <sup>2</sup>
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
Einstreu	vorhanden

<b>Liegebereich</b>	
---------------------	--

separater Liegebereich	vorhanden
Anordnung	am Versorgungsgang
Liegebereich Funktion	Liegebereich = Kleinklimabereich
Einstreu	vorhanden

<b>Kotbereich</b>	
separater Kotbereich	nicht vorhanden

<b>Kleinklimabereich</b>	
Ausführung	Kiste
Statisches Prinzip	Fertigteil
Wärmedämmung	wärmegeklämmt
Kiste Rückwand	senkrecht
Tierplätze	20
Länge	3 m
Breite	2,50 m
Höhe	0,9 m
Fläche	7,5 m <sup>2</sup>
nutzbare Fläche je Tier	0,36 m <sup>2</sup>
nutzbares Raumvolumen	6,48 m <sup>3</sup>
Raumvolumen je Tier	0,32 m <sup>3</sup>
Lüftung	Lüftungsschlitze
Zugangsöffnung	Vorhang aus Kunststoffbahnen
Kontrollmöglichkeit	Zugangsöffnung
Kontrollmöglichkeit	Klappe

<b>Lüftung</b>	
Prinzip	freie Lüftung - Querlüftung
Zuluftführung	Trauföffnung
Zuluftregulierung	Windnetze
Abluftpunkt	offene Traufwände
Steuerung	keine

<b>Kühlung</b>	
Kühlungseinrichtungen	nicht vorhanden

<b>Beleuchtung</b>	
Tageslicht	vorhanden
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	offene Traufwände
Tageslicht Lichteinfallfläche	k.A. m <sup>2</sup>
Tageslicht Lichteinfallfläche.Anteil an Stallgrundfläche	k.A. %
Kunstlicht	vorhanden
Kunstlicht Lichtquellen	Neonröhren
Kunstlicht Lichtspektrum	Spektrum dem Tageslicht angeglichen
Kunstlicht.Lichtquellen Anordnung	über Tierbereich
Kunstlicht Ausleuchtungsqualität im Stall	gleichmäßig verteilt
Lichtsteuerung	manuell
Lichtprogramm	ohne Lichtprogramm
Notbeleuchtung	vorhanden

<b>Auslauf</b>	
Stellung im Haltungsverfahren	zusätzliches Element
separate Funktionsbereiche	nicht vorhanden

Länge	3,2 m
Breite	2,5 m
Fläche	8 m <sup>2</sup>
nutzbare Fläche je Tier	0,4 m <sup>2</sup>
Durch- und Zugänge	Buchtenbreite
Überdachung	vorhanden
Überdachung Lichtdurchlässigkeit	nicht lichtdurchlässig
Überdachung Anteil an Auslauffläche	80 %
Überdachung Ausführung	stabil und ungedämmt
Einstreu	vorhanden
Abtrennung Bauart	Trenngitter
Entwässerung	vollflächig
Entwässerungsart	Ableitung in Behälter

<b>Fressbereich</b>	
separater Fressbereich	nicht vorhanden

<b>Futteraufnahmebereich, Trockenfutterautomat</b>	
Futteraufnahmebereich Ausführung	Trockenfutterautomat
Futteraufnahmebereich Anordnung	Liegekiste
Fressplatzbreite	0,20 m
Tiere je Fressplatz	2
Reinigung von Fütterungseinrichtungen	manuell
Fütterung Fressplätze je Gruppe	10

<b>Fütterungsverfahren, Mehlfutter</b>	
Futterart	Mehlfutter
Verteilsystem	Seilscheiben-/Kettenförderer
Reinigung von Fütterungsanlage	manuell
technische Kontrolle der Futteraufnahme	gruppenbezogen
Fütterungsregime	ad libitum
Phasenfütterung	mit Phasenfütterung
Fütterung Fütterungsphasen	2
N	reduziert
P	reduziert
P-Gehalt Anfang Halterungsperiode	0,55 %
P-Gehalt Ende Halterungsperiode	0,53 %
RP-Gehalt Anfang Halterungsperiode	18,5 %
RP-Gehalt Ende Halterungsperiode	18 %

<b>Tränkeverfahren</b>	
Anordnung Tränke	getrennt von Fütterungseinrichtung
Tränkesystem	Nippeltränke
Zugang	permanent
Durchflussmenge	0,8 l/min
Kontrollhäufigkeit	1 x täglich
Reinigungshäufigkeit	1 x täglich
Frostschutzmaßnahme	frostgeschützte Verlegung
Wasserherkunft	öffentliches Versorgungsnetz
Medikamentationsmöglichkeit	nicht vorhanden
Tiere je Tränke	5
Tränke Tränken je Gruppe	4
Anordnung Tränke	getrennt von Fütterungseinrichtung

Tränkesystem	Schalentränke
Tiere je Tränke	7
Tränke Tränken je Gruppe	3

<b>Komfort</b>	
Komforteinrichtung	nicht vorhanden

<b>Beschäftigung</b>	
Beschäftigungseinrichtung Ausführung	Einstreu

<b>Einstreu Liegebereich</b>	
Material	Langstroh
Menge	0,05 kg/(Tier d)
Häufigkeit	alle 2 Tage
Vorlage	manuell

<b>Einstreu Laufbereich</b>	
Material	Langstroh
Menge	0,1 kg/(Tier d)
Häufigkeit	1 x täglich
Vorlage	manuell

<b>Einstreu Auslauf</b>	
Menge	0,1 kg/(Tier d)

<b>Entmistung Liegebereich</b>	
Verfahren	Festmistverfahren
Technik	von Hand
Häufigkeit der Entmistung	Ende der Halungsperiode

<b>Entmistung Laufbereich</b>	
Verfahren	Festmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigte Flächen
bauliche Einrichtungen	planbefestigt mit Jaucherinnen
Technik	manuell
Häufigkeit der Entmistung	einmal wöchentlich

<b>Entmistung Auslauf</b>	
Verfahren	Festmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigt mit Jaucherinnen
Technik	mobile Geräte
Häufigkeit der Entmistung	1 x täglich
Lagerbehälter	Kunststoff-Silo
Witterungsschutz	geschlossener Behälter
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden

<b>Flüssigmist-/Jauchelager (außerhalb Stallgebäude)</b>	
Flüssigmistbehälter Durchmesser	k.A. m
Funktionsbereiche Mistart	Jauche
Dunglagerung Bauliche Einrichtung	Tiefbehälter
Flüssigmistbehälter erforderliches Lagervolumen	k.A. m <sup>3</sup>
Flüssigmistbehälter Nettolagerraum	k.A. m <sup>3</sup>
Flüssigmistbehälter Nutzhöhe	k.A. m
Flüssigmistbehälter Freibord	k.A. m

Flüssigmistbehälter Bauhöhe	k.A. m
Flüssigmistbehälter Fundament	Fundamentplatte auf Frostschutzschicht
Flüssigmistbehälter Bodenplatte	Ortbeton, ohne Leitungsdurchführungen
Flüssigmistbehälter Boden-/Wandanschluss	Dichtungsband
Flüssigmistbehälter Wand	Betonfertigteile
Flüssigmistbehälter Leckerkennung	Ringdrainage
Flüssigmistbehälter Leckerkennung	Kontrollschacht
Flüssigmist/Jauche Lagerdauer außerhalb des Stalls	9 Monate
Flüssigmist/Jauche Lagerbehälterabdeckung	Betonplatte
Dunglagerung Bauliche Einrichtung	Dungplatte
Dungplatte erforderliches Lagervolumen	360 m <sup>3</sup>
Dungplatte Nutzlänge	12 m
Dungplatte Nutzbreite	15 m
Dungplatte Nutzfläche	180 m <sup>2</sup>
Dungplatte Stapelhöhe	2 m
Dungplatte Bodenplatte	Ortbetonplatte, mit Gefälle zur Ablaufrinne
Dungplatte Wand	Ortbeton
Festmist Lagerdauer außerhalb des Stalls	9 Monate

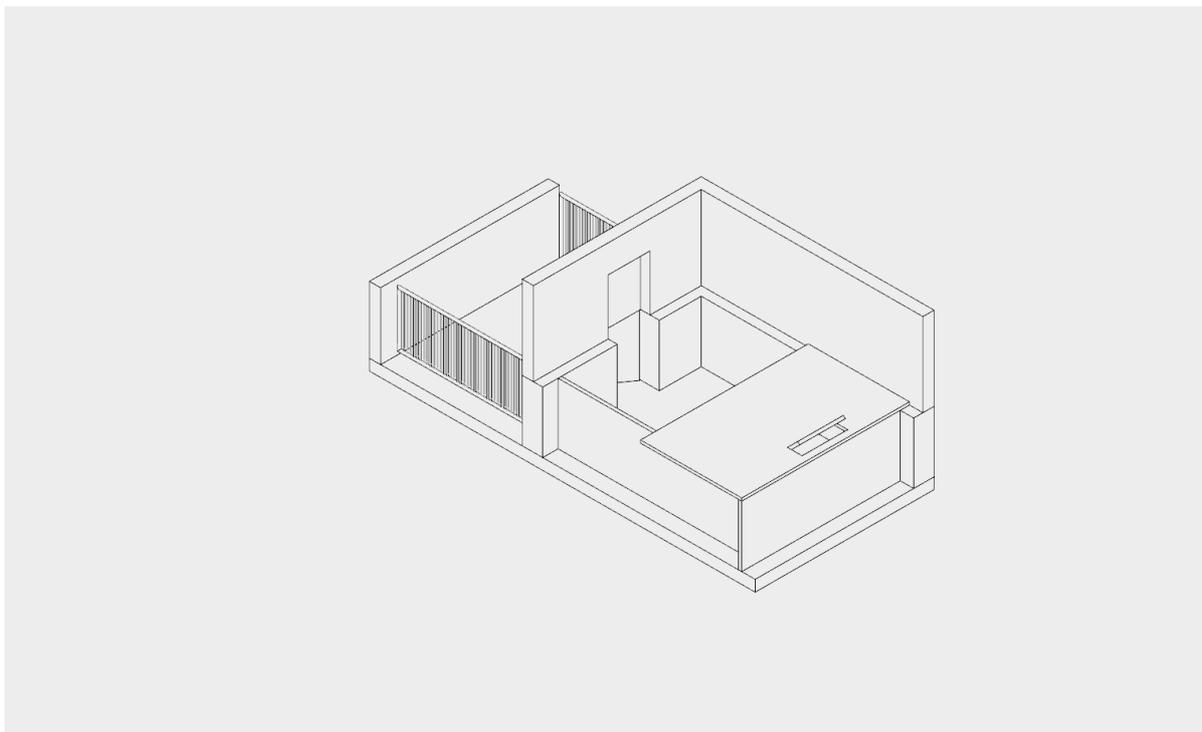


Abb. 1: Skizze des Haltungsverfahrens